

Augsburger
Zeitung

17.03.10

Mittel gegen Wutanfall auf dem Spielfeld

Gewaltprävention in Sportvereinen

„Im Training kann es schon mal schnell zu Mobbing kommen. Hier mit Gewaltprävention anzusetzen, ist daher eine gute Sache“, sagt Florian Kettner von den Augsburger Panthers.

Dass Spieleidenschaft nicht in Aggressionen umschlägt, dafür sorgt ein neues Projekt des Deutschen Kinderschutzbundes, das jetzt auch in Schwaben umgesetzt wird. „Gemeinsam sind wir stark“ heißt das Programm, das sich an Sportvereine richtet.

Trainer lernen an zwei Schulungsabenden, wie sie im Training für eine aufbauende Gruppenatmosphäre sorgen, wie sie in kritischen Situationen reagieren können und wie Konflikte mit Eltern und Kindern am besten lösen. „Hier bekommt man Handwerkszeug, das eins zu eins sofort umsetzbar ist“, erklärt Sabine Batsch, Vorsitzende des Frauen- und Mädchenausschusses im Bezirk Schwaben und Fußballtrainerin.

Kostenlose Schulungen

Das Konzept wurde für ganz Bayern erarbeitet, mit einigen Vereinen wie dem Eissportverein Augsburg werden Partnerschaften geschlossen, zehn sind es insgesamt in der Stadt, 135 in ganz Schwaben. Diese Vereinbarungen beinhalten unter anderem kostenlose Schulungen.

Die Fortbildungen richten sich jedoch ausdrücklich an alle Sportvereine. Das Projekt wird zunächst für drei Jahre über die LBS (zusammen mit der Sparkasse) finanziert, die sich auf Förderung von Gewaltprävention spezialisiert hat. (Juni)

Info: Nähere Informationen und Anmeldung beim Kinderschutzbund, Telefon 089/920089-0 und im Internet unter www.kinderschutzbund-bayern.de, www.gemeinsamstark-bayern.de

02 01